Die Koordinierungsstelle Hospiz & Palliativarbeit Hamburg lädt Sie ein!

Viele schwerstkranke Menschen werden in Hamburg von Hospiz- und Palliativeinrichtungen begleitet.
Noch mehr Menschen versterben aber in Krankenhäusern und Pflegeheimen; einige dieser Häuser engagieren sich bereits für eine würdevolle Betreuung in der letzten Lebensphase.

Die Koordinierungsstelle Hospiz & Palliativarbeit möchte mit der Veranstaltungsreihe „Der Tod ist ein Problem der Lebenden“ allen Pflegekräften und ÄrztInnen, die in der Hospiz- und Palliativarbeit oder in der Regelversorgung hospizlich und palliativ engagiert und interessiert sind, Gelegenheit geben,

- Wissenswertes über den Umgang mit Sterben und Tod aus gesellschaftlicher Perspektive zu erfahren,
- sich wechselseitig im Austausch mit Anderen der eigenen Sichtweisen und Standpunkte zu vergewissern,
- sich einrichtungsübergreifend kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Referentin:
Swantje Memarnia, Diplom-Soziologin

Moderatorin:
Martina Kuhn, Koordinierungsstelle

Der Tod ist ein Problem der Lebenden

Gesprächsforum
für palliativ engagierte Pflegekräfte und Ärztinnen und Ärzte

5-teilige Veranstaltungsreihe jeweils dienstags

02.02.10, 02.03.10, 06.04.10,
04.05.10, 01.06.10

von 18.30 bis 20.00 Uhr im Seminarraum der Koordinierungsstelle Hamburg.

Die Koordinierungsstelle Hospiz & Palliativarbeit Hamburg hat u.a. das Ziel, die Themen Sterben, Tod und Trauer stärker in die Öffentlichkeit zu tragen, die Zusammenarbeit der Einrichtungen untereinander zu verbessern und die Fortbildung zu fördern.
Dieses Gesprächsforum gibt Pflegekräften und ÄrztInnen in der Hospiz- und Palliativarbeit sowie aus der Regelversorgung die Möglichkeit sich einrichtungsübergreifend kennen zu lernen, sich über wichtige Fragestellungen zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Tod zu informieren und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen – auch um sich der eigenen Standpunkte, Einstellungen und Haltungen zu vergewissern.

HOSPIZ & PALLIATIVARBEIT
Koordinierungsstelle Hamburg

Martina Kuhn
Winterhuder Weg 29
22085 Hamburg
Tel. 040 – 2 26 30 30-30
Fax: 040 – 2 26 30 30-39
E-Mail: kontakt@koordinierungsstelle-hospiz.de
www.koordinierungsstelle-hospiz.de

Verknüpft & Gemeinsam

Der Tod ist ein Problem der Lebenden

Gesprächsforum für Pflegekräfte und ÄrztInnen

HOSPIZ & PALLIATIVARBEIT
Koordinierungsstelle Hamburg

Der Tod ist ein Problem der Lebenden

Gesprächsforum zu Sterben und Tod aus gesellschaftlicher Sicht

Wie sterben wir heute – warum sterben wir anders als früher? Wie deutet man den Tod und erklärt die Veränderungen im gesellschaftlichen Umgang mit sterbenden und toten Menschen? Wann spricht die Soziologie vom Tod, und wie sprechen wir über ihn? Welche gesellschaftlichen Entwicklungen prägen das Sterben in unserer Zeit? Wie deuten wir unser „Sterbenmüssen“, und wie wirkt sich das auf unseren Arbeitsalltag aus?

Im Mittelpunkt der fünfteiligen Veranstaltungsreihe stehen Fragestellungen zum kulturellen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. Ein jeweils halbstündiger Eingangsvortrag bietet eine informative Grundlage, um über bedeutsame Fragen und Thesen zum Verhältnis von Gesellschaft und Tod miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Gesprächsforum möchte den Teilnehmenden Gelegenheit geben, sich außerhalb ihrer konkreten Sterbebegleitungserlebnisse mit dem Tod zu beschäftigen. Über die Vermittlung von soziologischen Grundlagen und das anschließende Gespräch können die Teilnehmenden ihren persönlichen Blickwinkel erweitern und zu einem differenzierteren Verständnis vom Tod gelangen, auch an ihrem Arbeitsplatz.

Termine:
Jeweils am ersten Dienstag im Monat: siehe rechts

Zeit:
Jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort:
Hospiz & Palliativarbeit
Koordinierungsstelle Hamburg
Winterhuder Weg 29, 7. Stock
22085 Hamburg
(U2 bis U Mundsburg, Buslinien 25 oder 172 bis Haltestelle Beethovenstraße)

Referentin:
Swantje Memarnia (Dipl.-Soz.)

Ablauf:
Jeweils ca. 30minütiger Vortrag als informative Grundlage für Diskussion und Austausch

Rückfragen und Informationen:
Hospiz & Palliativarbeit
Koordinierungsstelle Hamburg
Martina Kuhn, Tel. 040 – 2 26 30 30 30

Termine und Themen

Di, 02.02.10
Woran sterben wir heute? Eine Bestandsaufnahme. Beim 1. Treffen geht es um Zahlen und Fakten zu unserer Todesgegenwart und um soziologische Erklärungszusammenhänge. Woran sterben die Menschen, wann sterben sie und wo? Wieso sterben sie seltener und länger?

Di, 02.03.10
Todesgeschichte. Wie starb man vor unserer Zeit?
Um das Sterben heute zu verstehen, braucht es den Blick zurück, denn die Geschichte des Todes ist die Geschichte seiner Entzauberung. Das 2. Treffen skizziert die neuzeitliche Geschichte des Todes in ihren wichtigsten Entwicklungsschritten.

Di, 06.04.10
Was ist der Tod? Eine Begriffsbestimmung.
Für MedizinerInnen und JuristInnen markiert das Aussetzen der Hirnfunktion die Grenze zwischen Leben und Tod. Für die Soziologie ist er eine soziale Konstruktion. Wie sich z.B. Organspende als Konsequenz daraus definiert, wird beim 3. Treffen geklärt.

Di, 04.05.10
Von Friedwäldern und Urnenhainen. Wie begraben wir heute?
Friedhofsgeschichte ist Sozialgeschichte. Als Ort des Todes erlaubt er Anschauungen zum Umgang mit Sterben und Tod. Totenkultur, Bestattungsrituale und -orte werden beim 4. Treffen in den Blick genommen.

Di, 01.06.10
Begleitetes Trauern. Wie verändert sich unsere Trauerkultur?
Getrauert wird nicht mehr am Grab, sondern im World Wide Web. So heißt es, aber stimmt das auch? Welchen Einfluss etwa die Hospizkultur auf unsere Trauerkultur nimmt, wird im 5. Treffen behandelt.